

VORWORT

Gelegentlich werde ich gefragt: „Wie geht’s?“ Meist antworten die Menschen: „Danke, gut – und selbst?“ oder: „Danke, es geht.“ Wer Humor hat, antwortet: „Immer so weiter!“ Selten höre ich: „Nicht so gut ...“ oder gar eine inhaltliche Gegenfrage: „Hast du ein wenig Zeit für mich?“

Daher antworte ich meist: „Was interessiert dich denn?“ womit ich signalisiere*: Gerne vertraue ich mich dir an – und nehme mir die Zeit dafür, falls du magst. Wer danach mehr wissen wollte, erfuhr von mir ...

Philosophisches:

Haben wir nicht alle gleich viel Zeit? *86'400 Sekunden täglich?*
„Ich habe keine Zeit“ bedeutet meist: Anderes ist mir gerade wichtiger.

Kannst du dich freuen, wenn es mir sehr gut geht? *Immer?*
Gerne teile ich Zeit und Kraft mit dir, falls ich dich beschenken darf.

Belastet es dich, wenn es mir gar nicht gut geht? *Warum?*
Mein größtes Unglück ist vielleicht mein Glück – und umgekehrt.

Wann fühlen wir uns einander verbunden? *Hier und jetzt?*
Wichtig ist, was ich gerade tue und wer mir gerade begegnet.

Persönliches:

Jedes gedachte, gesprochene oder geschriebene Wort ist zunächst etwas höchst Persönliches. Denn Worte, Texte, Bücher ... spiegeln immer Ideen*, Gedanken, Erfahrungen ... ihrer Autorinnen und Autoren.

Zugleich erschaffen sie für ihre Leserinnen und Leser einen „Resonanz*raum“. Dieser sollte möglichst ohne Kenntnis biographischer* Hintergründe der Autoren nur von den gelesenen Texten selbst gefüllt sein.

Denn allzu oft verlocken, begeistern, enttäuschen oder erschrecken Texte einzig auf Grund dieser Kenntnisse. Wer also Worte, Wege, Werte ... ermöglichen will, sollte zur Urheberschaft schweigen – und auf Urheberrechte verzichten.

Jegliche Namensnennung bietet persönliche Angriffsflächen für die Leserschaft wie auch für Rezensenten* der Literaturkritik – die doch einzig den Texten selbst gelten sollte – ihren Thesen und Werten, ihren Motiven* und Zielen.

Daher erscheint dieses Buch unter Pseudonym* der Autoren bei „ars vobiscum“ 2022: *„SOS – Worte, Wege, Werte ... Zeit ist Geld regiert die Welt hat Zeit ...
... ich bin nur was ich kann nur was ich will nur was ich weiß nur was ich bin ...“*

Wechseln Sie ruhig den Titel (denn es gibt kein „vorne/hinten“ und „oben/unten“) oder legen Sie das Buch beiseite – bis Geist und Seele reif sind für neue Samen.